

Die Stadt jazzt wieder

Auftakt zum Bayerischen Jazzweekend – Zahlreiche Konzerte über das Wochenende

Von Claudia Erdenreich

Regensburg. „Viel Spaß beim Jazzweekend“, wünschte Christian Sommerer ganz schlicht von der Bühne. Der künstlerische Leiter des Festivals begrüßte am frühen Donnerstagabend zahlreiche Fans auf der Piazza im Gewerbepark. Dort startet traditionell schon am Abend vor der offiziellen Eröffnung das Musikwochenende und die Kenner versammelten sich zu den ersten Konzerten.

„Es gibt immer neue Partner und Spielstätten“, charakterisierte Maria Lang das Format. Die Kulturamt-Leiterin war besonders gespannt auf die Boulderwelt, die heuer als neuer Spielort hinzukam. Dort wird eine Mischung aus Konzerten und Unterhaltung geboten, als Besonderheit werden heuer auch Kinderkonzerte gespielt. Lang freute sich über den gelungenen Auftakt und die gute Stimmung auf der Piazza. Dort mischten sich Jazz-Freunde unter Büroangestellte im Feierabend und hektische Einkäufer.

70 Konzerte an 16 Orten

Pünktlich um 17.30 Uhr startete das sechsköpfige Ensemble Paula Jackman's Jazz Masters mit sattem Dixieland-Sound auf der Bühne im Gewerbepark. Bereits bei den ersten Takten tanzten Paare auf der Freifläche, andere machten es sich in den Liegestühlen gemütlich. Echte Fans wechselten am Abend noch zum Jazz-Slam im Degginger, andere planten das lange Konzertwochenende.

Das Jazzweekend existiert seit über 40 Jahren und erfindet sich jedes Jahr neu und gewinnt neue Anhänger hinzu. Heuer gibt es noch



Den Auftakt machten Paula Jackman's Jazz Masters.

Fotos: Claudia Erdenreich



Maria Lang, Leiterin des Regensburger Kulturamts.



Astrid Freudenstein und Christian Sommerer.

mehr Spielstätten in der Altstadt. Über 70 kostenlose Konzerte locken an 16 unterschiedliche Orte. Kleine

und versteckte Bühnen in Hinterhöfen sind ebenso dabei wie große Säle und Plätze. Erneut geht das

Festival auch über die Stadtgrenzen hinaus und bietet Konzerte in Kallmünz an, wohin auch ein Shuttlebus fährt.

Die Künstler reisen nicht nur aus ganz Deutschland an, sondern kommen auch aus Australien, Südamerika oder Afrika. Sie bieten alle Varianten und Sparten des Jazz: Dixie, Swing und Soul, Anklänge an Rock und Pop, Improvisationen und Big-Band-Sound wechseln sich auf den Bühnen ab. Viel Platz bleibt für Nachwuchsmusiker. Natürlich gibt es wieder die Jazzweekend-Lounge am Kohlenmarkt für Fragen aller Art.

Das gesamte Programm sowie alle Neuerungen und kurzfristigen Änderungen sind abrufbar unter auch der Homepage des Festes: www.jazzwe.de.